

Maßnahmenempfehlung

Lebensraumtyp 3130 – Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer

1. Grundbedingungen für die Ausbildung des Lebensraumtyps

Zu diesem Lebensraumtyp zählen nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche basenarme Stillgewässer wie Teiche, Tümpel, Weiher, Abgrabungsgewässer und Altwasserarme. Das Sediment des Gewässergrundes besteht aus sandigem, kiesigem, schlammigem oder auch torfigem Substrat.

Für den LRT sind starke Schwankungen des Wasserspiegels und somit zeitweilig trockenfallende, schlammige Uferbereiche charakteristisch. Hinsichtlich der Vegetation wird in submerse bis amphibische Strandlingsgesellschaften (*Littorelletea*, Subtyp 3131) und in einjährige Zwergbinsen-Gesellschaften (*Isoëto-Nanojuncetea*, Subtyp 3132) unterschieden. Beide Vegetationseinheiten können dabei sowohl gemeinsam als auch getrennt auftreten. Die charakteristischen Arten sind kurzlebig und niedrigwüchsig (< 10 cm Wuchshöhe).

Des Weiteren ist bei diesem Lebensraumtyp eine Basenarmut signifikant, sodass er bezüglich der Trophie zu oligo- bis mesotrophen kalk- und/oder basenreichen Stillgewässern (LRT 3140) abgegrenzt werden kann. Bei einer Dominanz von Eutrophierungszeigern erfolgt eine Zuordnung zum Lebensraumtyp der eutrophen Stillgewässer (LRT 3150).

2. Standardpflege oder –bewirtschaftung

Vorschlag automatischer Maßnahmenzuordnung insbes. für neu erfasste Flächen:

Ausbildung*	SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste	Bezeichnung Maßnahmereferenz
	3.02.06.03	keine Besatzvorgabe
	3.02.07.04	kein Graskarpfenbesatz
	3.02.08.01	Keine Teichdüngung
1, 3	3.02.09.02	Beschränkung Teichkalkung (<i>bitte erläutern</i>) Erläuterung: die Kalkung sollte eingeschränkt/minimiert, ggf. auch untersagt werden, um den pH-Wert des Gewässers nicht zu erhöhen (pH-Wert max. zw. 6 und 6,5); Kalkung mit Branntkalk (Desinfektionskalkung) nur nach fachlicher Indikation und unter naturschutzfachlicher Begleitung
2, 4	3.02.09.01	Keine Teichkalkung
1, 3	3.02.10.04	sonstige Beschränkung Zufütterung Teichwirtschaft (<i>bitte erläutern</i>) Erläuterung: die Notwendigkeit der Zufütterung ist zu prüfen; wenn Zufütterung notwendig, dann bedarfsgerecht (z. B. Getreidezufütterung statt Pellets; Anpassung Futtermenge an Besatz, damit keine Futterreste im Teich verbleiben)
2, 4	3.02.10.01	keine Zufütterung Teichwirtschaft/Naturnahrung
1, 3	2.04.06	Trockenlegung im Sommer/Herbst (Sömmerung)
2, 4	2.04.12.06	keine Bspannungsvorgabe
	2.04.11	Erhalt von Uferstrukturen/Flachwasserzonen
	2.04.14	Erhalt und Förderung lebensraumtypischer Unterwasser- und Schwimmblattvegetation

* 1 - Teiche mit Vegetation der Littorelletea (Subtyp (BfN) 3131)

2 - Sonstige Stillgewässer mit Vegetation der Littorelletea (Subtyp (BfN) 3131)

3 - Teiche mit Vegetation der Isoëto-Nanojuncetea (Subtyp (BfN) 3132)

4 - Sonstige Stillgewässer mit Vegetation der Isoëto-Nanojuncetea (Subtyp (BfN) 3132)

ohne Angabe: betrifft alle Ausbildungen 1-4

3. Maßnahmeregeln („Wenn-Dann-Maßnahmen“)

Bedingung/Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
	Beeinträchtigung durch Müllablagerung	Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kirsungen etc.) (1.03)
	Beeinträchtigung durch punktueller Uferverbauungen (Bootsanleger, Stege, Bootshäuser)	Beseitigung von Uferverbauungen (1.05.05)
Feststellung der Degradierung des LRT durch untypische Beschattung.	Beeinträchtigung durch Beschattung (durch Aufforstungen, Gehölzanpflanzungen im Uferbereich)	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01)

* ungünstig bewerteter Parameter bei Erfassung der Einzelfläche (Bewertung C, bei Beeinträchtigungen auch B); Erfassungsparameter **fett**

4. Flächenspezifische Maßnahmen

Bedingung / Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
Vorkommen von besonders schützenswerten Pflanzenarten der Schwimmblatt- und Unterwasservegetation	sofortiger Wiederanstau/Winterbespannung (2.04.12.01)	Bei diesen Arten ist Winterbespannung notwendig.
Vorkommen von besonders schützenswerten wasserbewohnenden Tierarten (bspw. Amphibien, Libellen, Fische)	Wasserstandsregulierung (2.04.04) sonstige Vorgaben zur Bespannung (<i>bitte erläutern</i>) (2.04.12.05)	Erläuterung zu 2.04.12.05: Anpassung der Bespannung an die Habitatsansprüche der zu schützenden wasserbewohnenden Tierarten
großflächiger Verlandungsbereich; ausgeprägtes Sukzessionsstadium	schonende Entlandung (Stillgewässer) (2.05.05) schonender Schilfschnitt/Röhricherhalt (2.05.04) Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02) unbewirtschafteter Gewässerrandstreifen (1.08.02)	zum Abbau von angereicherten Nährstoffen; Entlandung (Entschlammung, Muddeentfernung) in größeren Zeitabständen durchführen; bei Vorkommen gefährdeter Arten Entlandung nur in Teilbereichen; Sicherung bzw. Wiederherstellung ausreichender Wassertiefe; Schaffung bzw. Wiederherstellung von lebensraumtypischen Strukturen
vorhandene Dominanzbestände bzw. übermäßiges Wachstum von Pflanzenarten, z. B. Seerose, Röhrliche; vorhandene LR-untypische Pflanzenarten	schonende Entlandung (Stillgewässer) (2.05.05) schonende Entkrautung (2.05.03) schonender Schilfschnitt/Röhricherhalt (2.05.04) Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02) Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02) Sonstige Verminderung von Beeinträchtigungen (<i>bitte erläutern</i>) (1.20)	Schilf- und Röhrichschnitt auch innerhalb der Vegetationsperiode möglich, dann aber Begleitung durch Sachkundige (Gebietsbetreuer, Ornithologen) sowie Vertreter der zuständigen Naturschutzbehörde (genehmigungspflichtig) Erläuterung zu 1.20: insbes. Vermeidung von Eutrophierungen
hoher Fischbesatz, ggf. Wassertrübung aufgrund intensiver fischereiwirtschaftlicher Nutzung und dadurch eingeschränktes Wachstum von Wasserpflanzen	Rücknahme/Regulierung der fischereiwirtschaftlichen Nutzung (3.02.01) quantitative Ertrags- oder Besatzvorgabe (<i>bitte erläutern</i>) (3.02.06.02)	Beseitigung ausgewählter Fischarten bzw. Reduktion des vorhandenen Besatzes Erläuterung zu 3.02.06.02: Ertrags- oder Besatzvorgabe soll sich an den standörtlichen Gegebenheiten sowie pflanzengesellschaftlichen Anforderungen orientieren, z. B. Ertrag von max. 400kg Nutzfisch/ha
große Mengen organischer Ablagerungen im LRT, welche die nährstoffarmen Bedingungen gefährden (z. B. Laubeintrag bei Gewässern im Wald)	Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kirsungen etc.) (1.03)	regelmäßiger Pflegegang und Beseitigung von Falllaub u. a. organischem Material
konkret erkennbare Einleitungsstellen; erkennbare Art der Einleitung, wie z. B. ungeklärte Siedlungsabwässer	Unterbinden von Einleitungen (1.09) Abwasserklärung im Einzugsgebiet (1.10)	Klärung und Umleitung von Siedlungsabwässern und Unterbinden (Verbot) landwirtschaftlicher Einleitung
an LRT angrenzende intensive landwirtschaftliche Flächennutzung	unbewirtschafteter Gewässerrandstreifen (1.08.02)	

5. Hinweise zur Entwicklung neuer Lebensraumtyp-Flächen

- (Wieder-)Herstellung der für den LRT erforderlichen Wasserstandsschwankungen in Teichen mit Flachwasserzonen
- Neugestaltung von Gewässerufeln (Schaffen von Flachwasserzonen) im Umfeld von intakten Beständen der Zielvegetation
- Neuanlage von Gewässern mit einer Größe von mind. 0,5 ha, vorrangig in Gebieten mit Restvorkommen der Zielvegetation
- intakte Restbestände der Zielvegetation (z. B. der Strandlingsgesellschaften) im Umfeld von Entwicklungsflächen gewährleisten Diasporeneintrag
- Anlage von ausreichend großer Pufferzone um wiederhergestellte bzw. neu angelegte Gewässer zur Gewährleistung eines nährstoff- und schadstoffarmen Gewässerhaushaltes

Weitere Hinweise:

Bestehende wasserwirtschaftlich notwendige Bewirtschaftungsweisen müssen in den Stauanlagen der LTV weiterhin durchgeführt werden können, auch wenn sie standardisierten Maßnahmevorgaben (z. B. zu Bespannungszeitpunkt und -dauer) widersprechen sollten. Unter Berücksichtigung der aktuell geringen Überschneidungshäufigkeit von LRT und Stauanlagen ist derzeit von sehr wenigen potenziellen Konflikten auszugehen.